

I. N. 167.183

HOFRAT DR. FRANZ ILWOF

GRAZ, 2. Oktober 1912  
Tummelplatz 7.

Sehr geehrter Herr!

In Ihrer Arbeit über Carneri  
kann ich Ihnen leider nur wenig  
senden. Alles was ich über diesen  
von mir hochgeschätzten Mann zu  
sagen <sup>hatte</sup> findet sich in dem von mir  
verfaßten, unmittel<sup>nach</sup>bar des großen  
Denkers Tod erdruemen Aufsatz:  
"Zur Erinnerung an Carneri" in  
dem Abdrucke der Grazer Tagespost  
von 19. Mai 1909, Nr. 138.

Joh. erlaubt uns Ihnen an zusetzen,  
daß Sie sich diese Nr. der Grazer  
Tagespost von ihrem Verleger  
Leykam in Graz kommen lassen.

Auf Casner's Reden im Reichsr.  
rat, bes. auf seine hiesigen  
Reden, auf die Reden  
im Reichsrath am 17. d. M. (siehe alle  
in den betreffenden stenographischen  
Protokollen), beauftragt Sie  
wohl nicht besonders aufmerksam  
zu machen.



Die Reden, welche er in Würtemberg  
versammlungen als Kandidat  
für Reichsrath u. Landtag hielt,  
würden allerdings auch sehr be-  
merkenswert; sie wären auch  
in der Gayer Tagespost zu finden  
— aber sehr mühsam zu suchen.

Wohl teile ich mit, daß einmal  
es noch glaube ich in den nächsten  
Jahren des vorigen Jahrhunderts  
der große Naturforscher Kaeckel  
eigens nach Würtemberg reiste, um dort  
am Würthener See, wo sich Cornubi-  
eben aufhört, die Geyser zu besuchen  
u. einige Tage mit ihnen zu verleben.



Carver hat ja in seinen philo-  
sophischen Schriften „Sittlichkeit  
und Darwinismus“ (<sup>Wien</sup> 1878), „Grund-  
legung der Ethik“ (Wien 1881),  
die Lehren, welche Darwin u. Haeckel  
auf naturwissenschaftlichem Wege  
gewonnen haben, philosophisch  
zu begründen gesucht.

Hochachtungsvoll

Stroz